

Fwd: Re: 1. Verunreinigungen durch Hunde und Tauben 2. Abfälle

2.6.8
09-18

Mi 15.08.2018 21:02

An: bag-ost.dir <bag-ost.dir@muenchen.de>

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Re: 1. Verunreinigungen durch Hunde und Tauben 2. Abfälle

Datum: Fri, 28 Jan 2011 08:57:00 +0100

Von: ...

Organisation: Landeshauptstadt München

Ansprechpartner: ...

Sehr geehrte(r) ...

Ihre E-Mail haben wir erhalten. Wir werden diese an den Bezirksausschuss 13 weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt München, Direktorium, HA II Bürgerangelegenheiten,
Service und Fachaufgaben
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksausschüsse 5,13,14,15,16,17 und 18
Friedenstraße 40, 81660 München, Zi. 2.207

Tel.: +49(0)89 / 235

Fax: +49(0)89 / 233

PC-Fax: +49(0)89 / 235 - 989 61480

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Internet: http://www.muenchen.de/Rathaus/politik_ba/98578/index.html

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Diese E-Mail wurde von einem LiMux Arbeitsplatz gesendet!

<http://www.muenchen.de/linux>

- >
- > in einer Ihrer Publikationen heißt es:
- > "Alles, was unsere Bürgerinnen und Bürger berührt, ist uns wichtig".
- >
- > Das ermutigt mich, mich mit meiner Angelegenheit an Sie zu wenden.
- > Denn sie ist im Grunde so banal - ja, man könnte denken: Hat der Mann
- > keine anderen Probleme?
- > Hat er. Hat er.
- >
- > Andererseits entzweit es, das Problem, inzwischen so viele Menschen
- > hier, daß es gelöst werden sollte.
- >
- > Worum es geht?
- >
- > Ich wohne in der ...
- > Es sind zwei Häuser mit 74 Eigentümern, umgeben von Grünflächen,
- > Sträuchern, einzelnen Bäumen und einer Baumgruppe.

- > Nördlich, östlich und westlich gibt es nahebei drei, weiter weg zwei
- > weitere Hochhäuser. Ebenfalls von großen Grünflächen umgeben.
- >
- > Durch die Anlagen führen zwei Hauptwege, von der U-Bahnstation
- > Arabellapark quer durch über die Elektrastraße Richtung Arabellastraße
- > und Denninger Straße, zu den dort ansässigen Verlagshäusern und anderen
- > Firmen.
- >
- > Wenn ich es richtig verstehe, dann ist das jeweils Privatgrund, mit
- > Wegerecht für die Öffentlichkeit.
- >
- > Die Öffentlichkeit.
- >
- > Das sind die Kinder vom Rosenkavalierplatz bis zum Hausenstein-Gymnasium
- > und zurück.
- > 800? 1.000? Mehr? Täglich. Die Elektrastraße ist gesäumt von Müll.
- > Der Wind verteilt den Unrat, in die Grünanlagen, auf Fuß- und Radweg,
- > auf die Straße.
- > Ein E-Mail an die Schulleitung mit der Bitte um ein Gespräch blieb
- > unbeantwortet.
- > Die Hausmeister der Häuser entlang der Elektrastraße sind frustriert,
- > verärgert, und resigniert.
- >
- > Prekär empfinden wir die Situation mit dem Tauben- und dem Hundekot.
- >
- > Es ist ein Schwarm von mehr als dreißig Tauben, die oberhalb des
- > Rosenkavalierplatzes ihr Quartier haben.
- > Gefüttert werden sie mehrmals täglich von einer resoluten alten Dame im
- > benachbarten Hochhaus, die jeder Kritik umgehend anwaltlich begegnet -
- > ohne Rücksicht auf Kosten.
- > Es ist ein ungutes Klima entstanden.
- > Dabei ist klar: Nicht nur, daß der ätzende Taubenkot die Bausubstanz
- > zerstört.
- > Tauben verbreiten eine Vielzahl von Parasiten und Krankheitserregern:
- > Zecken (Borreliose), Flöhe und Milben, und im Taubenkot: Salmonellen
- > und die Erreger der Papageienkrankheit, die beide potentiell tödlich sind.
- >
- > Geradezu abartig mutet die tägliche Verunreinigung von Wegen und
- > Grünanlagen an durch die undisziplinierten Hundehalter.
- > Eine Unzahl von Hunden hinterläßt täglich ihren Kot.
- > Es ist ja nicht primär ein ästhetisches Problem.
- > Es sind die bakteriologischen Gefahren, die Kindern und Erwachsenen
- > drohen, durch Übertragung der Parvovirose, durch den Hundebandwurm und
- > den Hundespulwurm.
- > Leber- und Gehirnerkrankungen sowie Störungen des Zentralnervensystems
- > können auftreten.
- >
- > Beim Rasenmähen bewegen sich die Fahrer ununterbrochen in einer
- > widerlichen, unappetitlichen, hoch bakteriösen Hundescheißewolke.
- >
- > Von Barfußgehen im Tau, von Liegen auf der Decke im Gras, von
- > Blumenwiesen kann man nur träumen.
- > Obwohl es so schön sein könnte für die Menschen, hier, zwischen den
- > Hochhäusern.
- >
- > Wissen Sie:
- > Tet...
- >
- > Aufgrund meiner Leserschrift wurde ich wochenlang terrorisiert.
- > Wir sollen Steuern zahlen, wir sollen uns gesittet und ordentlich sein,
- > aber Hilfe, wirkliche Hilfe konnten wir bisher nicht bekommen.
- >
- > Bitte, helfen Sie uns.
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- >
- >
- >
- >
- >
- >
- >
- >
- >